

Bibel und Koran im Vergleich: **2. Teil**

Eine Untersuchung
der **ursprünglichen Quellen**
der beiden größten monotheistischen Religionen

Version: 030610

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. **Wiederholung**
2. Das Dilemma der Moslems
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. Prophetien in der Bibel
6. Gewalt
7. Gericht und Errettung

Zusammenfassung über die Autorität der Bibel

Die Bibel sagt, dass ...

- sie vom Geist Gottes eingegeben ist
(2Petr 1,21; 2Tim 3,16)

Der Koran sagt, dass ...

- die Bibel eine frühere Offenbarung Gottes ist
(2:54.88.90.102.131.137; 3:4; 4:164; 5:44; 6:155; 17:56; 21:49; 29:28)
- der Koran die Bibel bestätigt (2:42)
- man die Bibel verstehen soll (2:45)
- die Schriftbesitzer der Bibel glauben sollen (5:67)
- zu Mohammeds Zeiten die Bibel unverfälscht vorlag
(5:44-45.48-49)

Verheißungen über Abrahams Söhne

Der Koran sagt, dass ...

- der Islam auf Abraham und Ismael zurückgeht (2:125-128:),
- was von der Tradition bestätigt wird [Christine Schirmacher “Der Islam 2”, S.166-167; J.McDowell/J.Gilchrist “Islam auf dem Prüfstand”; S. 32]

Die Bibel sagt, dass ...

- Ismael eine große Nation verheißen ist, **Isaak aber der Bund mit Gott verheißen ist!**
(1Mo 17,18-21; 1Mo 21,9-13)

Bibel und Koran

bei widersprüchlichen Aussagen (Koran)

Der Koran sagt...

- zwischen Bibel und Koran keinen Unterschied zu machen (3:85; 9:111; 42:4)
- ein schreckliches Gericht denen an, die Bibel und Koran verwerfen (40:71-73)
- **dass Gottes Wort unveränderbar ist** (6:35; 18:28)
- **dass der Koran veränderbar ist** (2:107; 16:102),
 - was ein ungelöster Widerspruch ist [Christine Schirmacher, "Der Islam 1", S.128]
- dass er **nicht Gottes Wort ist, wenn er viele Widersprüche hat** (4:83)
- Islam-Kommentator Alfred Guillaume über **Mohammeds erste Vision** (Dämonische Eingebung?) [J.McDowell / J.Gilchrist "Islam auf dem Prüfstand"; S. 19-20]

Bibel und Koran

bei widersprüchlichen Aussagen (Bibel)

Die Bibel sagt, dass...

- man Gottes Offenbarung nichts hinzuzufügen oder wegnehmen soll (5.Mo 4,2; : Spr 30,6: 1.Kor 4,6: Offb 22,18-19)
- man **keinem anderen Evangelium glauben** soll (Gal 1,6-9)
- finstere, übernatürliche Mächte diese Welt beherrschen, vom Evangelium abbringen (Eph 6,12; Apg 8,9-12; 13,8-10)
- viele **falsche Propheten kommen werden** (Jer 14,14; Mt 15-16 24,11; Apg 20,29; 2Kor 11,13-14; 2Petr 2,1)
- die Wahrheit nicht von der Mehrheit abhängt (1Kö 19,10.18; Mt 7,13-14; 12,32)
- Gott **falsche Propheten zur Prüfung** zulässt (5Mo 13,2-4)
- Gott den Menschen **Irrtum** sendet, weil sie **keine Wahrheitsliebe** haben (2Thes 2,8-12)

Historizität von Bibel und Koran

Fakten über den KORAN:

- **Parallelen zwischen Koran und jüdischen Überlieferungen**
(J.McDowell & J.Gilchrist "Islam auf dem Prüfstand", S. 54-56)
- **Der Koran wirft biblische Ereignisse (zeitlichen) durcheinander**
 - Gideon (Ab 1176 v.Chr.; Ri 7,4-7) und Saul (Ab 1050 v.Chr.; 1Sam 8,5):
(Sure 2:247-250)
 - Maria (<4 v.Chr.; Mt 1,18-25) und Miriam (16.Jhd v.Chr.; 2Mo 15,20):
(Sure 19:17-29)
- **Mangelnde Historizität im Koran** (Christine Schirmacher "Der Islam 2", S.142-147)

Fakten über die BIBEL:

- *Die Bibel sagt:* Gott ist ein **Gott der Geschichte**
(5.Mose 4,34-35; 5Mo 5,6-7)
- Entstehungszeitraum; Verfasser; Orte & Sprache;
Die Bibel ist historisch (Josh McDowell, "Bibel im Test"; S. 52.115-116)
- **Archäologen bestätigen die Geschichtlichkeit der Bibel und widerlegen die Bibelkritiker** (Josh McDowell, "Bibel im Test"; S. 116-123)

die Beziehung zwischen Gott und Mensch in Bibel und Koran

Der Koran sagt über die Beziehung zwischen Gott und Mensch:

- Der Mensch soll angebetet werden (2:35; 15:29-32; 17:62; 20:117-118)
- Wir können nicht Kinder, sondern **nur Diener Gottes** werden (19:94)
- Wir müssen **alle** zumindest **zeitweise** uns der **Hölle** nähern (19:71-73; 32:14)

Die Bibel sagt über die Beziehung zwischen Gott und Mensch:

- **Gott allein** soll angebetet werden (Röm 1,22-25; Offb 22,9; Offb 13,4-8)
- Wir können **Kinder Gottes** werden (Joh 1,12-13; 2.Kor 5,17; 1.Petr 1,23-25; Joh 8,31-32; Joh 6,37)
- **Gott will**, dass **alle Menschen gerettet** werden (1Tim 2,4; Joh 3,17; Tit 2,11; 2Petr 3,9)
- Wer ein **Kind Gottes** geworden ist, kommt **nicht in die Hölle** (Joh 3,16; Eph 2,8-9; Joh 5,24; Lk 23,39-43)

Zusammenfassung über

Sünde in Bibel und Koran

Der Koran sagt über Sünde:

- Satan verführte, vom **Baum des Lebens** zu essen (20:117-122)
- Es gibt eine **doppelte Moral** (4:4; 33:38-39.51-52)

Die Bibel sagt über Sünde:

- Satan verführte, vom **Baum des Erkenntnis des Guten und Bösen** zu essen (1Mo 2,9.16-17; 1Mo 3,1-6)
- während es gut ist, vom Baum des Lebens zu essen (1.Mo 3,22-23; Röm 2,6-8)
- und jeder wiedergeborene Christ ewiges Leben bekommt (Joh 3,16; 1.Petr 1,3-4)
- Es gibt **keine doppelte Moral** (1.Petr 1,17; Eph 6,9; Röm 2,11; Mt 20,27-28)

Jesus Christus in Bibel und Koran

Der Koran sagt, dass... (Christine Schirrmacher; "Der Islam 2"; S.260)

- Jesus **nicht Gottes Sohn** bzw. nicht Gott ist (4:172; 5:73; 19:89-94)
- Jesus **nicht am Kreuz gestorben** ist (4:158-159)
- Jesus **nur Geschöpf, Gesandter, Diener** bzw. Prophet war (3:60; 4:171-172; 19:31-32) (Christine Schirrmacher; "Der Islam 2"; S.214.226)
- Jesus nur alte Lehrinhalte bestätigte (5:46-47)
- Jesus frohe Botschaft über einen Gesandten nach ihm voraussagt (61:7)
- erst im Islam Gottes Gnade erfüllt wird (5:4)

Die Bibel sagt, dass...

- **Jesus Gott ist**, eins mit dem Vater (Joh 10,30; Joh 14,9; 1.Joh 5,20)
- wir **nur durch Jesus Gott kennen** (Joh 3,36; Joh 5,22-23; 1.Joh 2,23)
- **Jesus Ende und Höhepunkt von Gottes Offenbarung** ist (Hebr 1,1-3; Kol 1,15-17.19-20)
- man **keinem anderen Evangelium glauben** soll (Gal 1,6-9;)

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. Wiederholung
2. **Das Dilemma der Moslems**
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. Prophetien in der Bibel
6. Gewalt
7. Gericht und Errettung

dass Juden & Christen die Schrift verdrehen aber dass der Koran die Bibel bestätigt

- **2. Sure 76:** Ihr wollt, dass wir euch glauben sollen? Ein Teil hat wohl Allahs Wort vernommen und begriffen, *dann aber* mit Absicht verdreht, gegen besseres Wissen, in Kenntnis der Folgen.
- **2. Sure 90:** Als nun diese Schrift (der Koran) ihnen von Allah gegeben worden war, welche die frühere bestätigte, und obgleich sie früher um Beistand gegen die Ungläubigen inbrünstig gebetet hatten, wollten sie jetzt diese Schrift, als sie kundgetan war, leugnen.
- **5. Sure 42:** O Gesandter, betrübe dich nicht über die, welche im Unglauben verharren, über die, welche mit dem Mund wohl sagen: „Wir glauben“, aber in ihrem Herzen doch nicht glauben, oder über die **Juden, welche nur auf Lügen horchen**, um sie weiterzuerzählen, und auf andere, die nicht zu dir kommen – die Rabbiner -, hören. **Sie verkehren auf ihre Art die Worte der Schrift an ihren Stellen..**

Das Dilemma des Moslems

- Da der **Koran in so lobender Weise über die Bibel spricht**, gerät der **Moslem** angesichts der Lehre von der Verfälschung der biblischen Botschaft **in Verlegenheit**. „Das Hervorstechendste an dieser seit jeher bestehenden Streitfrage ist die Tatsache ... dass es **zwischen dem Koran und der Bibel** in manchen **wesentlichen Fragen deutliche Unterschiede** gibt. Das ist etwas, was dem aufrichtigen, gebildeten Moslem der heutigen Zeit nicht entgehen kann und auch nicht entgeht. Je mehr er darüber nachdenkt, desto stärker empfindet er das Dilemma dieses Widerspruchs:
- *Soll er dem Zeugnis glauben, das der Koran über die Bibel gibt, und [damit] den Koran selbst ablehnen – sein eigenes heiliges Buch? Oder soll er diese Aussage über die Bibel ablehnen, damit aber den Koran selbst?*
- *Der einzige Ausweg aus dieser hoffnungslosen Situation besteht in der Schlußfolgerung, dass eins der beiden Bücher verfälscht sein muss und darum nicht mehr vertrauenswürdig ist. Er bekundet, dass dies auf keinen Fall der Koran sein kann, weil dieser (so versucht er sich selbst zu überzeugen) einer viel höheren Kategorie zuzuordnen ist. Also muss die Bibel gefälscht und die Christenheit schuld an dieser Verfälschung sein.* (Josh McDowell; „Islam auf dem Prüfstand“; S. 39-40)

Der Koran sagt über die Bibel...

- dass der Koran die Bibel bestätigt
 - 2. Sure 42: Und glaubt, was wir zur **Bestätigung** unserer früheren **Offenbarungen** nun ihm (Mohammed) offenbarten,...
- dass man die Bibel verstehen soll
 - 2. Sure 45: Wie wollt ihr andere zu rechter Frömmigkeit mahnen, wenn ihr das eigene Seelenheil vernachlässigt? Ihr [Kinder Israels] lest **die Schrift** [frühere Offenbarung = Bibel], wollt ihr sie denn nicht auch **begreifen**?
- dass die Schriftbesitzer der Bibel glauben sollen
 - 5. Sure 67: Wenn sie [die Schriftbesitzer] die **Thora** und das **Evangelium** beachten, und was nun ihnen von ihrem Herrn offenbart worden ist, so werden sie des Guten genießen...

Zu Mohammeds Zeiten

lag die Bibel unverfälscht vor (5.Sure)

- [44] Doch wie sollten sie [die Juden] sich deiner Entscheidung unterwerfen? **Sie haben ja die Thora, worin die Urteile Allahs enthalten sind.** Sie werden dir daraufhin doch den Rücken zukehren; denn sie sind keine Gläubigen.
- [45] **Wir haben die Thora offenbart,** die Leitung und Licht enthält....
- [48] **Die Besitzer des Evangeliums sollen nun nach den Offenbarungen Allahs darin urteilen;** wer aber nicht nach den Offenbarungen Allahs urteilt, der gehört zu den Frevlern.
- [49] Wir haben nunmehr dir das Buch (den Koran) in Wahrheit offenbart, die **früheren Schriften in ihren Händen bestätigend,** und dich zum Wächter darüber eingesetzt.

Im Koran gibt es keinen Hinweis für eine angebliche Verfälschung der Bibel

- „Im Koran wird der Wert früher überlieferter Bücher wie auch des überlieferten Evangeliums nirgends in Frage gestellt, sondern vielmehr positiv betont...
- Nirgends spricht der Koran davon, dass die Offenbarung des Alten und Neuen Testaments (oder: wie der Koran sagt, der Thora und des Evangeliums) grundsätzlich überholt oder vom Koran abgelöst worden sei.
- Vielmehr stellt Mohammed den Koran mit den früheren Offenbarungen auf eine Stufe, da der Koran seiner Ansicht nach die zuvor herabgesandten Schriften bestätigt (2:97).
- Ebenso führt der Koran das später von muslimischen Apologeten häufig vorgebrachte Argument, das ‚wahre Evangelium‘ aus der Zeit Jesu sei verschollen und nicht in die Hände der christlichen Kirche gelangt, nicht an. Er gibt vielmehr keinen Hinweis darauf, dass es zwischen dem geoffenbarten Evangelium (arab. injîl) und den Schriften der Christen einen Unterschied gäbe....“ (Christine Schirrmacher; „Der Islam 2“; S.291-292)

Mohammed sprach von keiner Textänderung der Bibel

- „Heute ist man sich in der Islamwissenschaft verhältnismäßig einig darüber, dass **Mohammed** selbst damit [mit der Verfälschung der Schriften von Juden und Christen] **keine** im größeren Maße vorgenommene **Textänderungen der ursprünglichen Offenbarung** bei Juden und Christen andeuten wollte....
- Es gab und gibt **keinen Beweis dafür, dass Mohammed** den Juden und Christen seiner Zeit den **Vorwurf der massiven Verfälschung des Alten und Neuen Testaments gemacht hat.**“ (Christine Schirrmacher; „Der Islam 2“; S.293)

Der Koran sagt über das Wesen von Gottes Wort (6., 18. Sure):

1. Gottes Wort ist unveränderbar

■ 6. Sure 35

- ...Die **Worte Allahs ändert niemand ab**. Darüber hast du ja bereits Belehrung von den früheren Gesandten.

■ 6. Sure 116

- ...Das Wort deines Herrn [Allah] ist vollkommen in Wahrheit und Gerechtigkeit. **Sein Wort kann niemand verändern...**

■ 18. Sure 28:

- Lies vor, was dir aus dem Buche deines Herrn offenbart worden ist, seine [Allahs] **unveränderbaren Worte**; denn außer bei ihm findest du keine Zuflucht.

2. Der Koran ist veränderbar

■ 2. Sure 107:

- **Verwerfen wir** gegebene **Zeichen des Buches** (im Koran) oder heißen wir sie vergessen, so gibt unsere Offenbarung gleich Gutes dafür oder Besseres. Weißt du denn nicht, dass Allah allmächtig ist?

■ 16. Sure 102:

- **Wenn wir einen Vers im Koran hinwegnehmen und einen anderen an dessen Stelle setzen** – und Allah muss doch wahrlich die Richtigkeit seiner Offenbarungen am besten kennen -, so sagen sie, dass dies **eine Erfindung** von dir sei; doch der größte Teil von ihnen versteht nichts davon.

3. Der Koran ist nicht Gottes Wort, wenn er viele Widersprüche hat:

■ 4. Sure 83:

- Wollen sie denn nicht über den **Koran** aufmerksam nachdenken? **Wäre er nicht von Allah, so müssten sich viele Widersprüche darin finden.**

Zusammenfassung über
das Dilemma des Moslems
durch Koranaussagen

- *Der Koran sagt, dass..*
- **Juden und Christen die Schrift verdrehen, bestätigt aber selbst die Bibel** (2:76; 5:42)
- zu Mohammeds Zeiten die **Bibel unverfälscht** vorlag (5:44-45.48-49)
- es **keinen Hinweis für eine angebliche Verfälschung der Bibel** gibt (Christine Schirmacher; „Der Islam 2“; S.291-293)
- **Gottes Wort unveränderbar ist** (6:35; 18:28)
- der **Koran aber veränderbar** ist (2:107; 16:102)
- der **Koran nicht Gottes Wort** ist, wenn er **viele Widersprüche** hat (4:83)

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. Wiederholung
2. Das Dilemma der Moslems
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. Prophetien in der Bibel
6. Gewalt
7. Gericht und Errettung

Das AT war lange vor der Zeit des Korans abgeschlossen

- **95 n. Chr.:** Synode von Jamnia (oder Jabne)
 - Früher wurde behauptet, dass erst auf der **Synode von Jamnia** der Kanon abgeschlossen wurde.
 - **Neue Forschungen** haben jedoch gezeigt, dass der **jüdische Kanon schon vorher abgeschlossen** war.
 - **Josephus bestätigt am Ende des 1.Jhd n. Chr.** den **heutigen hebräischen Kanon:**
 - Er spricht von einem Kanon aller Juden
- Weitere Bestätigungen des hebräischen Kanons gibt es durch
 - 4.Esra (ca. 80-100 n. Chr.)
 - dem jüdischen Philosophen Philo (15/10 v. Chr. – 45/50 n. Chr.)
- **Genauere Nachforschungen** weisen darauf hin:
 - Der hebräische Bibelkanon lag **bereits um 200 v. Chr. fertig** vor.
- **Jesus und Paulus setzen einen festen Kanon heiliger Schriften voraus**
 - (Joh 5,39; Röm 1,2; 1Kor 15,3f)
 - Noch sicherer ist daher, dass der hebr. Kanon bereits z. Zt. Jesu und seiner Apostel abgeschlossen war. („Das Grosse Bibellexikon“, Bd 2; S. 756-⁷³760)

Das NT war lange vor der Zeit des Korans abgeschlossen

- Der Kanon wurde **nicht durch eine Person oder Behörde festgelegt**
- Die **inspirierte Qualität** der Schriften **setzte sich mit der Zeit ohne Widerstand durch**
- Der Kanon wurde vor dem 1. Konzil von Gemeinden bereits anerkannt
- **Kirchliche Konzile** haben den Kanon nicht beschlossen, sondern nur anerkannt
- **Seit dem Ausgang des 2.Jhd.s** stand das **NT in seinen wesentlichen Teilen fest**
- Dies galt für den Westen und den Osten, nur Syrien bildete eine Ausnahme
- Umstritten waren nur Hebräerbrief, Offenbarung und einige kleine Briefe (2.Petrus, 2.+3.Johannes; Judas)
- **Offizielle kirchliche Dokumente bestätigen den heutigen Kanon des NT im 4.Jhd.**
- **Athanasius' 39. Osterfestbrief** nennt **367 n. Chr.** die **heutigen 27 Bücher** des NT
- Ein Kirchenkonzil („**Synode von Hippo**“) **bestätigte 393 n.Chr.** den **heutigen Kanon** („Das grosse Bibellexikon“, Bd 2; S. 760-764; Merrill C. Tenney „Die Welt des Neuen Testaments“; S. 435-447)

Einzigartige Textüberlieferung (AT)

- Entstehung des AT: zw. 1.500 und 400 v. Chr.
- Bis nach 2. Weltkrieg: ältesten Handschriften um 900 n. Chr.
- 1947 Schriften von Qumran beim Toten Meeres gefunden
- Meisten Schriftrollen veröffentlicht,
- Jedes Buch des AT (außer Ester) belegt.
- Handschriften **zwischen 200 v. Chr. und 68 n. Chr. datiert**
- Buch Jesaja von Paläographen auf ca 125 v.Chr. datiert
- Jesaja 53: Von 166 Wörtern nur 17 Buchstaben fraglich
- 10 Buchstaben: Rechtschreibung, ohne Einfluss auf Bedeutung
- 4 Buchstaben: Geringfügig stilistische Veränderungen
- **3 Buchstaben**: Wort 'Licht' (in Vers 11)
- Ergebnis: Bedeutungswandel: Geringfügig (Von 166 Wörtern **nur 1 fragliches Wort nach 1000 Jahren** der Überlieferung)

Einzigartige Textüberlieferung (NT)

- 200.000 verschiedene Varianten des gr. Textes
- 95 % der 200.000 Varianten: indiskutabel
- 95 % der 10.000 diskutablen Varianten: unwichtig für Textbedeutung
- (Buchstabierung, Grammatik, Reihenfolge der Worte)
- Beispiel: ein einziges Wort in 1000 Handschriften falsch buchstabiert: 1000 Varianten.
- **Nur 500 Varianten betreffen die Textbedeutung**
- **Ca. 50: größere Textbedeutung**
- **Wirklich wichtige Varianten nur 0,1 % der Wörter**
- Keine fundamentale christliche Lehre ist davon betroffen
- Vorteil der Rev. Elberfelder Bibelübersetzung: Varianten in den Fußnoten angegeben („Bibel-Seminar“, Stefan Schnitzer, S. 10; Vgl auch Josh McDowell, „Bibel im Test“, S.77-83)

Klassiker im Vergleich zum NT

Autor	geschrieben	älteste Abschrift	Zeitspanne	Anzahl der MSS
Caesar (Gallischer Krieg)	58-50 v. Chr.	9. Jhdt.	900 Jahre	9-10
Plato (Tetralogien)	427-347 v. Chr.	900 n. Chr.	1200 Jahre	7
Tacitus (Annalen)	100 n. Chr. 1100 n. Chr.		1000 Jahre	20
Plinius d. J. (Geschichte)	61-113 n. Chr.	850 n. Chr.	750 Jahre	7
Thukydides (Geschichte)	460-400 v. Chr.	900 n. Chr.	1300 Jahre	8
Sueton (De Vita Caesarum)	75-160 n. Chr.	950 n. Chr.	800 Jahre	8
Herodot (Geschichte)	480-425 v. Chr.	900 n. Chr.	1300 Jahre	8
Aristoteles	384-322 v. Chr.	1100 n. Chr.	1400 Jahre	5
Neues Testament	ca. 50-100 n. Chr.	350 n. Chr.	<u>300 Jahre</u>	<u>ca. 5.000</u> (mit Fragment)

Wichtige NT-Manuskripte

- John-Ryland-MSS (130 n. Chr.) kleiner Teil des Joh.-Ev.
- Chester-Beatty-Papyri (200 n. Chr.) größere Teile des NT
- Bodmer-Papyrus II (150-200 n. Chr.) größter Teil des Joh.-Ev.
- Codex Sinaiticus (350 n. Chr.) fast das ganze NT
- Codex Vaticanus (325-350 n. Chr.) **fast die ganze Bibel**
- Codex Alexandrinus (400 n. Chr.) **fast die ganze Bibel**
- Codex Ephraemi (5. Jhdt. n. Chr.) fast jedes Buch des NT
- Codex Bezae (450 n. Chr.) Evangelien & Apg.

Der Koran wurde nachträglich vereinheitlicht

- Einig sind sich wohl alle muslimischen Theologen darüber, dass **Mohammed selbst den Koran nicht schriftlich festgehalten hat**, da er ihrer Auffassung nach **nicht lesen und schreiben** konnte.
- So hat man von muslimischer Seite entweder Abû Bakr (1.Kalif: 632-634 n.Chr.), 'Umar (2.Kalif: 634-644 n. Chr.) oder auch **'Utmân (3.Kalif:644-656 n. Chr.)** und vereinzelt auch 'Alî (656-661 n. Chr.) den größten Anteil an der Festlegung des Korantextes beigemessen.
- Wahrscheinlichste Theorie: Der **3.Kalif 'Utmân (644-656)** hat mit der Sammlung und Sichtung der verschiedenen verstreuten Koranfragmente begonnen (durch Beauftragung von Zayd ibn Tâbit aus Medina und dreier herausragender Autoritäten aus Mekka)
- **Nach der Festlegung des Textes**, so die muslimische Tradition, sollen Exemplare dieses Textes nach Damaskus, Kufa, Basra und möglicherweise auch Mekka geschickt worden sein, worauf **alle anderen Texte, die noch auf die unmittelbaren Erinnerungen der Prophetengenossen zurückgingen, vernichtet wurden.**
- Ergebnis: Es gibt **Koranmanuskripte**, deren Texte eine **zuverlässige Überlieferungskette** besaßen, die aber **nicht mehr im heutigen Korantext** zu finden sind.
- Aus der **frühislamischen Literatur** und deren Koranzitaten können **Tausende von Korantextvarianten** entnommen werden, die sich im **heute offiziell gültigen Korantext nicht finden.** (Christine Schirrmacher, „Der Islam 1“, S.124-127)

Echte textliche Abweichungen

- „Kommen wir noch einmal auf die **Texte** zurück, die **dem Feuer zum Opfer fielen**. Wir fanden heraus, dass sie alle **bedeutende Unterschiede gegenüber jenem Text** aufwiesen, den ‘Utmân **nach eigenem Ermessen als besten Korantext** bestimmt hatte.
- In vielen Fällen ist festzustellen, dass es **echte textliche Abweichungen** und nicht nur mundartliche Eigenheiten, wie oft angenommen wird‘, gegeben hatte.“
(J.McDowell, J.Gilchrist; „Islam auf dem Prüfstand“; S. 59)

Textüberlieferung bei Koran und Bibel

- „Ein Unterschied zwischen dem Koran und der Bibel besteht darin, dass die christliche Kirche **alle Bibelstellen**, die sich im Wortlaut voneinander unterscheiden, **sorgfältig bewahrt hat**,
- während die Moslems es zur Zeit des Kalifen ‘Utmân für angebracht hielten, alle Zeugnisse **unterschiedlicher Lesarten des Korans soweit wie möglich zu vernichten**
- und einen Text als **einheitliche Version** für die **gesamte moslemische Welt festzulegen.**“

(J.McDowell, J.Gilchrist; „Islam auf

Zusammenfassung über das Dilemma des Moslems durch Fakten über Textüberlieferung

(Josh McDowell; „Islam auf dem Prüfstand“; S. 39-40)

Fakten über die BIBEL:

- Das **AT** war lange vor der Zeit des **Korans** abgeschlossen
(„Das grosse Bibellexikon“, Bd 2; S. 756-760)
- Das **NT** war lange vor der Zeit des **Korans** abgeschlossen
(„Das grosse Bibellexikon“, Bd 2; S. 760-764; Merrill C. Tenney „Die Welt des Neuen Testaments“; S. 435-447)
- Einzigartige Textüberlieferung (**AT**) {Qumran} (Josh McDowell, „Bibel im Test“; S. 103-104)
- Einzigartige Textüberlieferung (**NT**)
(„Bibel-Seminar“, Stefan Schnitzer, S. 10; Vgl auch Josh McDowell, „Bibel im Test“; S.77-83)
- **Klassiker im Vergleich zum Neuen Testament**
(„Bibel-Seminar“, Stefan Schnitzer, Folie 3; Vgl auch Josh McDowell, „Bibel im Test“; S.82-87)

- Fakten über den KORAN:
- Der **Koran** wurde nachträglich vereinheitlicht (Christine Schirmacher, „Der Islam 1“, S.124-127)
- Echte textliche Abweichungen (J.McDowell, J.Gilchrist; „Islam auf dem Prüfstand“; S. 59)
- BIBEL und KORAN im Vergleich: Textüberlieferung bei Bibel und Koran (J.McDowell, J.Gilchrist; „Islam auf dem Prüfstand“; S. 59)

Pause

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. Wiederholung
2. Das Dilemma der Moslems
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. Prophetien in der Bibel
6. Gewalt
7. Gericht und Errettung

Suren, die angeblich Prophetie enthalten:

- 2.Sure 21-22, 88-89
- 3.Sure 10, 107, 108, 144
- 5.Sure 71
- 8.Sure 7
- 9.Sure 14
- 15.Sure 9, 95
- 24.Sure 54
- 28.Sure 85
- **30.Sure 1-4**
- 41.Sure 42
- 48.Sure 16, 18-21, 27, 28
- 54.Sure 44, 45
- 61.Sure 13
- 110.Sure 1, 2

■ **Maximale Anzahl der angegebenen Prophetien im Koran: 22** („The Mizan-Ul-

Klassifizierung der Suren nach Prophezeiung:

- 1.) Prophetien,
die sich auf **Siege von Mohammed** beziehen
- 2.) Prophetien,
die sich auf den **Koran** selber beziehen
- 3.) **Die eine Prophetie in 30. Sure 1-4,
die sich auf die Römer bezieht
(bzw. auf das Griechisch-Römisches Reich,
mit Hauptstadt Konstantinopel)**

Suren, die sich auf die Siege Mohammeds beziehen

- **Es kann nicht nachgewiesen** werden, dass diese Suren **vor den vorhergesagten Ereignissen** geschrieben wurden.
- Es ist nichts besonderes, dass Mohammed seinen Leuten den **Sieg vorher versprochen** hat, da dies auch **die meisten Generäle zur Motivation ihrer Truppen tun**.

(„The Mizan-ul-Haqq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 273-276)

Suren, die sich auf den Koran beziehen

- Einige Suren sagen die **Bewachung des Korans vorher** (z.B. 15.Sure 9-10)
- Aber der 3.Kalif **‘Utmân** (644-656) stellte aus mehreren Koransammlungen (darunter eine von seinem Vorgänger Umar) eine **offizielle Koran-Ausgabe** her
- und **vernichtete die abweichenden Versionen.** („The Mizan-Ul-Haqq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 273-276)

Suren, die angeblich Prophetie enthalten

(2.-9. Sure)

- Versangaben in Klammern geben Zitatstellen in Goldmannausgabe an, da unterschiedliche Verszählung im Koran
- 2.Sure 21-22 [20-21] : „Allah ergreift die Ungläubigen. Des Blitzes Strahl blendet ihre Augen...“
- 2.Sure 88-89: ?? (Nichts gefunden, was Prophetie sein könnte)
- **3.Sure 10:** „An jenen zwei Heerscharen, die aufeinander stießen, habt ihr ein Wunder gesehen...“ [14: Fußnote]
- **3.Sure 107-108.144:** ??
- 5.Sure 71 [68]: „O du Gesandter, veröffentliche alles...Allah wird dich vor den Menschen schützen“
- 8.Sure 7 [8]: „Als Allah euch versprochen hatte, dass einer der beiden Heerhaufen euch unterliegen solle...“
- 9.Sure 14: „darum greift es nur an, und Allah wird es in euere Hände geben“

Suren, die angeblich Prophetie enthalten

(15.-30. Sure)

- 15.Sure 9 [10]: „Wohl haben wir den Koran offenbart, und wir werden über diesen auch wachen“
- 15.Sure 95 [92-93]: „...welche den Koran als Lüge bezeichnen ... Wir werden sie zur Rechenschaft ziehen“
- 24.Sure 54: ??
- **28.Sure 85 [86: Fußnote]:** „Der dir den Koran zur Richtschnur gegeben hat, wird dich schon wieder zurückbringen (nach Mekka). Sprich: „Mein Herr kennt am besten den, welcher mit der wahren Leitung kommt, wie auch den, welcher in offenbarem Irrtum ist““
- **30.Sure 1-4 [3-5: Fußnote]!!!** „...Besiegt sind die Römer im nahen Lande. Doch nach der Niederlage werden sie Sieger sein in einigen Jahren.“

Suren, die angeblich Prophetie enthalten

(41.-48. Sure)

- **41.Sure 42 [42-43: Fußnote]:** „...der Koran ist ein herrliches Buch, dem Eitles von keiner Seite nahe kommen kann.“
- **48.Sure 16 [16: Fußnote]:** „Die zurückgeblieben sind, werden, wenn ihr auszieht, Beute zu machen, sagen: ‚Lass uns euch doch folgen ... ihr missgönnt uns nur die Beute‘“
- **48.Sure 18-21:** Allah hatte damals Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie dir unter dem Baume Treue schwuren... belohnte sie mit Sieg [19: Fußnote] ... reiche Beute machen ..hat Hände der Menschen von euch zurückgehalten [21: Fußnote]
- **48.Sure 27-28:** Da in den Herzen der Ungläubigen der Eigensinn der Unwissenheit festsaß, so ließ Allah seine sichere Ruhe auf seinen Gesandten und befestigte in ihnen festen Glauben Traumgesicht erfüllt ...: Ihr sollt, wenn Allah will, in den heiligen Tempel zu Mekka eingehen, in voller Sicherheit, mit geschorenem Haupt und abgeschnittenen Haaren“
[28: Fußnote]

Suren, die angeblich Prophetie enthalten

(2.-9. Sure)

- 54.Sure 44-45 [46-47]: „...diese Schar soll in die Flucht geschlagen werden, und sie wird den Rücken wenden müssen. Außerdem ist ihnen die Stunde des Gerichtes angedroht, und diese Stunde wird noch weit peinlicher und bitterer sein.“
- 61.Sure 13 [14]: „Dinge, welche ihr wünscht, erhaltet ihr, nämlich: Allahs Beistand und einen nahen Sieg.“
- **110.Sure 1-2 [2-3: Fußnote]:** Wenn ... der Sieg kommt und du die Menschen scharenweise in die Religion Allahs eintreten siehst.

Fußnoten zu angeblichen Prophetien

(3. & 28. Sure)

- **3.Sure 10:** [14] „An jenen zwei Heerscharen, die aufeinander stießen, habt ihr ein Wunder gesehen; die **eine Schar kämpfte für die Religion Allahs, die andere war ungläubig**. Diese hielt jene **für zweimal so stark wie sich selbst**. Allah stärkt mit seiner Hilfe, wen er will. In der Tat, dies war ein denkwürdiges Ereignis für nachdenkende Menschen.“
- **Fußnote:** *Mohammend besiegte in dieser seiner ersten Schlacht, 624 n.Chr. G., bei Bedr (Badr) mit mangelhaft ausgerüsteter Schar (313 od. 319 Mann) ein doppelt bis dreifach so starkes (1000 Mann) mekkanisches Heer.*
- **28.Sure 85:** [86] „Der dir den Koran zur Richtschnur gegeben hat, **wird dich schon wieder zurückbringen** (nach Mekka). Sprich: „Mein Herr kennt am besten den, welcher mit der wahren Leitung kommt, wie auch den, welcher in offenbarem Irrtum ist““
- **Fußnote:** *Dieser Vers soll Mohammed auf seiner Flucht von Mekka nach Medina, bei seiner Ankunft zu Schoffa, zu seinem Trost offenbart worden sein; es kann aber auch das Jenseits gemeint sein.* („Der Koran“, Wilhelm Goldmann Verlag

Fußnoten zu angeblichen Prophetien

(41. & 48. Sure)

- **41.Sure 42:** [42-43] „...der **Koran** ist ein herrliches Buch, dem Eitles von keiner Seite nahe kommen kann.“
- **Fußnote:** *Wörtlich: weder von vorn noch von hinten; er kann mithin durchaus nicht vereitelt werden.*
- **48.Sure 16:** [16] „**Die zurückgeblieben sind, werden, wenn ihr auszieht, Beute zu machen, sagen: ‚Lass uns euch doch folgen‘, und sie wollen so das Wort Allahs ändern. Sage aber: ‚Ihr sollt uns keineswegs folgen, dies hat Allah schon längst gesagt.‘** Sie aber werden erwidern: ‚Nein, ihr missgönnt uns nur die Beute.‘ Doch sie sind Menschen, die nur wenig Verstand besitzen“
- **Fußnote:** *Nach dem Friedensschluss zu Hodeibia, bei dem keine Beute gemacht werden konnte, versprach er denen, welche ihm in diesem Feldzuge gefolgt waren, reiche Beute von dem bevorstehenden Kampf gegen die Juden zu Chaibar, gegen welche er im siebten Jahre der Flucht zog, wobei er auch wirklich große Reichtümer erbeutete. In Allahs Namen und Auftrag gab er den Teilnehmern am Kampf zu Hobeidia ihren Anteil.* („Der Koran“, Wilhelm Goldmann Verlag, München; 1959)

Fußnoten zu angeblichen Prophetien

(48. Sure [18-21])

- **48.Sure 18-21: [19]** „Allah hatte damals **Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie dir unter dem Baume Treue schwuren**; denn er kannte die Gedanken ihrer Herzen, und darum ließ er sichere Ruhe auf sie herab und belohnte sie mit einem nahen Sieg
- **Fußnote:** *Als Mohammed zu Hodeibia war, sandte er den ‘Utmân ibn Affan nach Mekka, um den Stadtbewohnern anzuzeigen, dass er nur in friedlicher Absicht komme. Später entstand ein Gerücht, die Mekkaner hätten ihn erschlagen. Mohammed ließ darauf, unter einem Baume sitzend, seine Leute zusammenkommen und sie den Eid der Treue schwören.*
- „...einem nahen Sieg“ *Mit dem Sieg zu Chaibar*
- [20-21] „und mit großer Beute, welche sie machten; denn Allah ist allmächtig und allweise. Allah hat euch versprochen, dass ihr noch reiche Beute machen werdet, und diese hat er auch nur so in Eile gegeben und **hat die Hände der Menschen von euch zurückgehalten**, dass dies ein Zeichen für die Gläubigen sei, dass er euch auf den richtigen Weg leitet.
- **Fußnote:** *Die Juden machten einen heimlichen Anschlag gegen die Moslems, blieben aber durch Fügung Allahs ohne Erfolg.* („Der Koran“, Wilhelm Goldmann Verlag, München, 1959)

Fußnoten zu angeblichen Prophetien

(48. Sure [27-28])

- **48.Sure 27-28:** „Da in den Herzen der Ungläubigen der Eigensinn der Unwissenheit festsaß, so ließ Allah seine sichere Ruhe auf seinen Gesandten und befestigte in ihnen festen Glauben und Gottesfurcht, deren sie am wertesten und würdigsten sind; denn Allah ist allwissend. So hat Allah in Wahrheit seinem Gesandten das **Traumgesicht** erfüllt, in welchem es hieß: Ihr sollt, wenn Allah will, **in den heiligen Tempel zu Mekka eingehen**, in voller Sicherheit, **mit geschorenem Haupt und abgeschnittenen Haaren**, und ohne alle Furcht sein. Er weiß, was ihr nicht wißt, und **er hat außer diesem noch einen nahen Sieg** für euch bestimmt.“
- **Fußnote:** *Vor dem Feldzuge nach Hodeibia träumte Mohammed zu Medina, dass er und seine Gefährten teils mit geschorenem Haupte, teils mit abgeschnittenen Haaren sicher in Mekka einziehen. Seine Gefährten, hochofrenut darüber, glaubten, dass dieser Traum noch im Laufe dieses Jahres in Erfüllung gehen werden. Durch besagten Friedensschluß aber wurde der **Einzug erst im folgenden Jahre gestattet**. Er tröstet seine Anhänger daher hier, dass die Erfüllung erst nach einem anderen baldigen Siege, dem Siege zu Chaibar, eintreffen werde. Mohammed nannte daher den Vollzug des Besuchs zu Mekka „die vollendete Erfüllung“.* („Der Koran“, Wilhelm Goldmann Verlag, München; 1959)

Fußnoten zu angeblichen Prophetien

(110. Sure)

- **110.Sure 1-2:[2-3]** „...Wenn die Hilfe Allahs und der Sieg kommt und du die Menschen scharenweise in die Religion Allahs eintreten siehst,...“
- **Fußnote:** *Dies geschah im neunten Jahr der Hedschra; nachdem Mohammed Mekka erobert hatte, strömten die Araber von allen Seiten dem Islam zu.* („Der Koran“, Wilhelm Goldmann Verlag, München; 1959)

Wortlaut und Bedeutung von 30. Sure 1-4

Wortlaut der Sure:

- „Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen. Alif Lam Mim. Besiegt sind die Römer [Byzantiner] im nahen Lande. Doch nach der Niederlage werden sie Sieger sein in einigen Jahren.“

Bedeutung dieser Sure für Moslems:

- Fußnote der Goldmannausgabe des Korans: „Die Moslems sind auf diese Erfüllung der Prophezeiung nicht wenig stolz.“

Geschichte zu 30. Sure 1-4

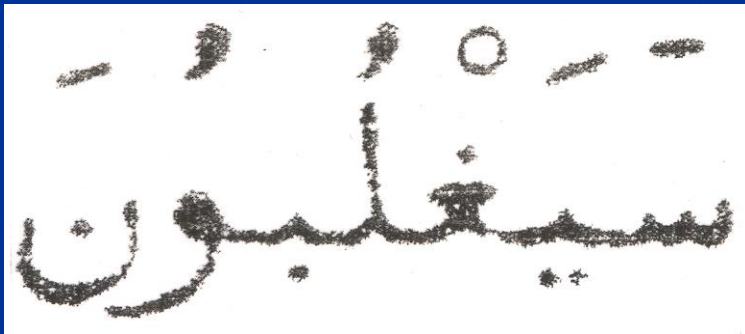
- Die **Byzantiner** siegten 12 Jahre nach der Eroberung der Perser
- Die **Perser** haben die **Byzantiner** 615 n. Chr. besiegt
- Die **Byzantiner** **besiegten** im März 628 n. Chr die Perser (Al Baizawi)
- Abu Bakr lernte von Mohammed, dass „einige“ zwischen 3-9 Jahren bedeute.
- Genau genommen ist diese **Prophetie also nicht in Erfüllung gegangen**
- selbst dann nicht, wenn man (Fußnote der Goldmannausgabe des Korans)
- den Erfolg von Kaiser Heraklius auf 625 (statt 628) n. Chr. datiert
- denn dann sind 10 Jahre und nicht 3-9 Jahre seit Persiens Sieg vergangen
- Goldmannausgabe des Korans behauptet aber „einige“ bedeute „bis zehn“
- Es war nicht schwierig, den **endgültigen Sieg der Byzantiner vorherzusagen**
- **Persien** war in einer **politisch sehr instabilen** Situation
- Zwischen **578 und 642** waren **14 verschiedene Regenten** auf Persiens Thron
- viele wurden nach kurzer Regierungszeit ermordet
- zwischen 627 und 632 waren 11 Regenten auf dem Thron

Textkritik zu 30. Sure 1-4

- Es ist **fraglich, ob** die Sure **vor** dem vorhergesagten **Ereignis** aufgeschrieben wurde.
- Der **Koran** enthält die von Mohammed **zw. 609/610 und 632** verkündeten Texte
- Die angebliche Prophetie war aber 628 v. Chr., bereits abgeschlossen
- Die Suren im Koran sind nicht chronologisch sondern der Länge nach geordnet
- Es ist **fraglich, ob** diese Lesart wirklich die **originale** Sure ist
- Es gibt auch die **Lesart**, die genau das **Gegenteil** aussagt (Al Baizawi):
„...**Gesiegt haben** die Römer [Byzantiner] im nahen Lande. Doch werden sie **besiegt** in einigen Jahren“
- Diese beiden Lesarten unterscheiden sich nur durch die Punktierung des Textes
- Die Punktierung wurde aber noch gar nicht gebraucht, als der Koran zuerst geschrieben wurde.
- **Fazit:** Es ist eine **sehr große Unsicherheit** bzgl. des **Datums**, wann die Verse geschrieben wurden, der richtigen **Lesart**, der **Bedeutung**, da bei anderer Punktierung das Gegenteil ausgesagt ist.
- Die **Behauptung, es würde sich hier um eine Prophetie handeln, ist daher schwer aufrecht zu erhalten.** („The Mizan-ul-Haq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 276-280)

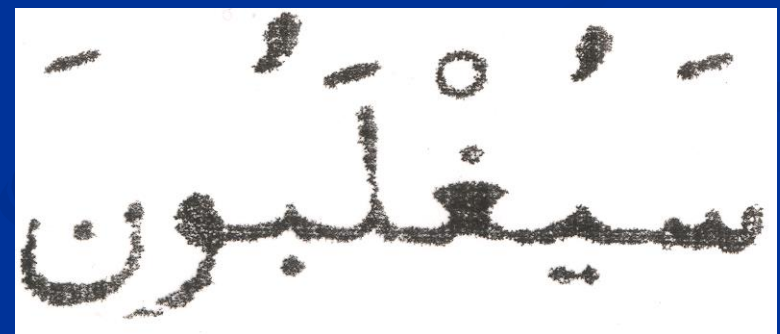
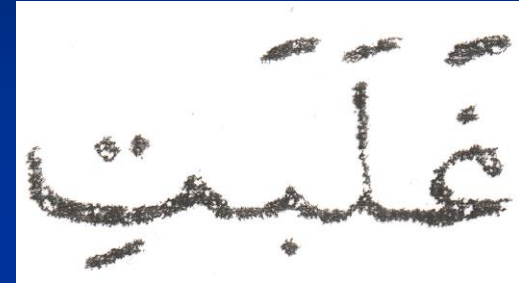
Textvarianten der 30.Sure 1-4

Heutige Version



- Besiegt sind die Römer [Byzantiner] im nahen Lande.
- Doch nach der Niederlage werden sie Sieger sein in einigen Jahren.

Textvariante



- Gesiegt haben die Römer [Byzantiner] im nahen Lande.
- Doch nach der Niederlage werden sie besiegt sein in einigen Jahren.

Die Erfüllung der Prophetie von 30.Sure 1-4 kann nicht bewiesen werden.

- Die Vokalpunktierung wurde gebraucht nicht, als der Koran zuerst geschrieben wurde.
- Daher kann keiner sicher sein, welche der beiden Textvarianten die richtige ist,
 - die heutige,
 - oder die, welche Al Baizawi angegeben hatte.
- Außerdem ist das Datum unsicher, wann die Prophetie geschrieben wurde.
- **Wegen dieser Unsicherheiten ist es unmöglich, zu beweisen, dass die Prophetie wirklich erfüllt wurde.**

Prophetien in Bibel und Koran

Fakten über den *KORAN*

- Liste der Suren, die angeblich Prophetie enthalten („The Mizan-Ul-Haqq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 273)
- Klassifizierung der Suren nach Prophezeiung („The Mizan-Ul-Haqq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 273-276)
- Suren, die sich auf die Siege Mohammeds beziehen
- Suren, die sich auf den Koran beziehen
- Verbleibende Suren, die angeblich Prophetie enthalten („Der Koran“, Wilhelm Goldmann Verlag, München; 1959)
- Fußnoten zu angeblichen Prophetien
- Die Prophetie in 30. Sure 1-4 ist unbeweisbar, („The Mizan-Ul-Haqq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 276-280)
 - wie Datierung und Textvariante gezeigt hat. („The Mizan-Ul-Haqq – Balance of truth“; C.G.Pfander, S. 279)

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. Wiederholung
2. Das Dilemma der Moslems
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. **Prophetien in der Bibel**
6. Gewalt
7. Gericht und Errettung

Von 18 % Zukunftsvoraussagen sind 9 % bereits erfüllt

- 6408 Verse: prophetischen Angaben (Werner Gitt)
- 273,8 Seiten **Prophetie** (Elberfelder Bibel): **18%**
- 3268 Verse: **bisher erfüllt** (Prof. Werner Gitt): **9%**
- Viele und detaillierte Aussagen über die Zukunft
- Nicht in anderen religiösen Büchern zu finden

Biblische Vorhersage: Geburtsort Bethlehem

Vorhersage:

- „Und du, **Bethlehem** Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir der hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine **Ursprünge sind von der Urzeit**, von den Tagen der **Ewigkeit** her.“ (Micha 5,1)

Erfüllung:

- „Es geschah aber in jenen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben. Diese Einschreibung geschah als erste, als Cyrenius Statthalter von Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, ein jeder in seine Vaterstadt. Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in Davids Stadt, die **Bethlehem** heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war. Und es geschah, als sie dort waren, wurden ihre Tage erfüllt, dass sie gebären sollte; und sie gebar ihren **erstgeborenen Sohn** und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war. (Lukas 2,1-7)

Biblische Vorhersage:

Der durchbohrte Gottesknecht ist Gott

- „Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ (Jesaja 53,5)
- „Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.“ (Psalm 22,17)
- „und sie werden auf mich [GOTT] blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.“ (Sacharja 12,10)

Das Kommen von Jesus

■ Die Tatsache:

- (1 Mo 3,15; 5 Mo 18,15; Ps 89,20-21; Jes 9,5-6; 28,16; 32,1; 35,4; 42,6; 49,1; 55,4; Hes 34,24; Dan 2,44; Mi 4,1; Sach 3,8)

■ Die Zeit:

- (1 Mo 49,10; 4 Mo 24,17; Dan 9,24; Mal 3,1)

■ Seine Göttlichkeit:

- (Ps 2,7.11; 45,7.8.12; 72,8; 89,27.28; 102,25-28; 110,1; Jes 9,5; 25,9; 40,9.10; Jer 23,6; Mi 5,1; Mal 3,1)

■ Seine Menschlichkeit:

- (1 Mo 12,3; 18,18; 21,12; 22,18; 26,4; 28,14; 49,10; Ps 18,5-7.51; 22,23.24; 89,5.30.37.38; 132,11; Jes 11,1; Jer 23,5; 33,15)

Vorläufer, Geburt und Kindheit Jesu

- Sein Vorläufer (Jes 40,3; Mal 3,1.23)
- Seine Geburt und Kindheit
 - Die Tatsache (1 Mo 3,15; Jes 7,14)
 - Der Ort (4 Mo 24,17.19; Mi 5,1)
 - Anbetung der Weisen (Ps 72,10.15; Jes 60,3.6)
 - Flucht nach Ägypten (Hos 11,1)
 - Ermordung der Kinder (Jer 31,15)

Auftrag und Amt von Jesus

■ Sendung:

- (1 Mo 12,3; 49,10; 4 Mo 24,19; 5 Mo 18,18.19; Ps 21,2; Jes 59,20; Jer 33,16)

■ Priester wie Melchisedeck:

- (Ps 110,4)

■ Prophet wie Mose:

- (5 Mo 18,15)

■ Bekehrung der Heiden:

- (5 Mo 32,43; Ps 18,50; 19,5; 117,1; Jes 11,10; 42,1; 45,23; 49,6; Hos 2,1.25; Joel 3,5)

■ Dienst in Galiläa:

- (Jes 8,23; 9,1)

■ Wunder:

- (Jes 35,5.6; 42,7; 53,4)

■ Geistliche Tugenden:

- (Ps 45,8, Jes 11,2; 42,1; 53,9; 61,1.2)

■ Predigen:

- (Ps 2,7; 78,2; Jes 2,3; 61,1; Mi 4,2)

■ Tempelreinigung:

- (Ps 69,10)

Seine Passion (1)

- **Verworfen von Juden und Heiden:**
 - (Ps 2,1.2; 22,13; 41,6; 56,6; 69,9; 118,22.23; Jes 6,9.10; 8,14.15; 29,13, 53,1ff.; 65,2)
- **Verfolgung:**
 - (Ps 22,7; 35,7.12; 56,6; 71,10; 109,2.3; Jes 49,7, 53,3)
- **Einzug in Jerusalem:**
 - (Ps 8,3; 118,26; Sach 9,9)
- **Verraten durch einen Freund:**
 - (Ps 41,10; 55,13-15; Sach 13,6)
- **Verrat für 30 Silberstücke:**
 - (Sach 11,12)
- **Tod des Verräters:**
 - (Ps 55,16.24; 109,17)
- **Kauf des Töpferackers:**
 - Sach 11,13 (Schlachter)
- **Flucht der Jünger:**
 - Sach 13,7
- **Falsche Anklage:**
 - (Ps 2,1.2; 27,12; 35,11, 109,2)

Seine Passion (2)

- Schweigen vor der Anklage: (Ps 38,14, Jes 53,7)
- Spott: (Ps 22,7.8.18; 109,29)
- Beleidigung, Schläge, Spucken, Geißelung:
(Ps 35,15.16.21; Jes 50,6)
- Geduldig im Leiden: (Jes 53,7-9)
- Kreuzigung: (Ps 22,15.17)
- Galle und Essig: (Ps 69,22)
- Gebet für die Feinde: (Ps 109,4)
- Ausruf am Kreuz: (Ps 22,2; 31,6)
- Tod im blühenden Lebensalter:
(Ps 89,46; 102,24)
- Tod unter Übeltätern: (Jes 53,9.12)

Seine Passion

(ab der Kreuzigung)

- Bezeugung des Todes durch Naturereignisse:
(Am 5,20)
- Verlosung des Gewandes:
(Ps 22,19)
- Gebeine nicht gebrochen:
(Ps 34,21)
- Durchstochen:
(Ps 22,17; Sach 12,10; 13,6)
- Freiwilliger Tod:
(Ps 40,7-9)
- Stellvertretendes Leiden:
(Jes 53,4-6.12; Dan 9,26)
- Grab bei den Reichen:
(Jes 53,9 [Elberfelder])

Acht unabhängige Prophetien jenseits von Jesu Kontrolle

- Nach McDowell gibt es im AT gibt es mehrere Hundert Prophezeiungen auf Christus, davon 60 Hauptprophezeiungen
 - Wenn man nur 8 Prophezeiungen herausgreift, die jenseits von Jesu Kontrolle waren, so können selbst diese 8 nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit nicht zufällig sein:
 - 1. Der Geburtsort (Micha 5,1)
 - 2. Die Geburtszeit (Daniel 9,25; 1Mose 49,10)
 - 3. Die Art der Geburt (Jesaja 7,14)
 - 4. Der Verrat
 - 5. Die Art des Todes (Psalm 22,17b)
 - 6. Die Reaktion der Menschen (spotten, speien, starren...)
 - 7. Das Durchbohren der Seite
 - 8. Die Grablegung
 - Chance der zufälligen Erfüllung aller acht Prophezeiungen: $1:10^{17}$
 - Chance der zufälligen Erfüllung von 48 weiteren Prophezeiungen: $1:10^{157}$
- (Josh McDowell, „Bibel im Test“, S. 250-251)

Acht erfüllte historische Prophetien

- **Tyrus:** (Hesekiel 26,3-4.7-8.12.14.21)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 75 Millionen [1:7,5 · 10⁷]
- **Samaria:** (Hosea 14,1; Micha 1,6)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 40.000 [1:4 · 10⁴]
- **Gaza und Aschkelon:** (Amos 1,8; Jeremia 47,5; Zefanja 2,4.6-7)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 12.000 [1:1,2 · 10⁴]
- **Moab und Ammon:** (Jeremia 48,47; Jeremia 49,6)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 1.000 [1:10³]
- **Petra und Edom:** (Jesaja 34,6-7.10.13-15.17-18; Hesekiel 25,13-14; Hesekiel 35,5-7)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 10.000 [1:10⁴]
- **Babylon:** (Jesaja 13,19.22; 14,23; Jeremia 51,26.43)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 5 Milliarden [1:5 · 10⁹]
- **Jerusalems Erweiterung:** (Jeremia 31,38-40)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 80 Milliarden [1:8 · 10¹⁰]
- **Palästina:** (3Mose 26,31-33; Hesekiel 36,33-35)
Wahrscheinlichkeit: 1 zu 200.000 [1:2 · 10⁵]
- **Insgesamt:** (Josh McDowell *Bibel im Test*, Hänssler-Verlag, 1987; S.389-470)
Wahrscheinlichkeit: 1:2,88 · 10⁴⁹

Prophetien in Bibel und Koran

Fakten über die *BIBEL*

- Acht unabhängige Prophetien jenseits von Jesu Kontrolle (Josh MacDowell „Bibel im Text“, S.250-251)
- Geburtsort Bethlehem (Mi 5,1; Lk 2,1-7)
- Stellvertretendes Leiden des Gottesknechtes (Jes 53)
- Viele Prophezeiungen über Auftrag, Amt, Passion von Jesus Christus
- Erfüllte Prophetien der Geschichte (Josh McDowell „Bibel im Text“, S.389-470)

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. Wiederholung
2. Das Dilemma der Moslems
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. Prophetien in der Bibel
6. **Gewalt**
7. Gericht und Errettung

Islam muss mit Gewalt verbreitet werden

- **4. Sure 90:** Sie wünschen, dass ihr Ungläubige werdet, so wie sie Ungläubige sind, und ebensolche Bösewichte wie sie. Schließt daher eher kein Freundschaftsbündnis mit ihnen, als **bis sie für die Religion Allahs auswandern (Allahs Weg einschlagen)**. Weichen sie aber ab, **so ergreift und tötet sie**, wo ihr sie auch finden mögt, und nehmt keine Freundschaft und Unterstützung von ihnen an.
- **4. Sure 105:** Und seid nicht säumig in Suche und Verfolgung eines ungläubigen Volkes...
- **8. Sure 13:** Ebenso als dein Herr den Engeln offenbarte: „Ich bin mit euch, stärkt daher die Gläubigen, aber in die Herzen der Ungläubigen will ich Furcht bringen; **darum haut ihnen die Köpfe ab und haut ihnen alle Enden ihrer Finger ab**“
- **8. Sure 40:** *Bekämpft sie, bis alle Versuchung aufhört und die Religion Allahs allgemein verbreitet ist.*
- **9. Sure 29:** *Bekämpft diejenigen der Schriftbesitzer, welche nicht an Allah und den Jüngsten Tag glauben und die das nicht verbieten, was Allah und sein Gesandter verboten haben, und sich nicht zur wahren Religion bekennen, so lange, bis sie ihren Tribut in*

Die Rechte der Juden und Christen im Islam

(9.Sure 29)

- Die rechtliche Stellung von Juden und Christen war mit der Zahlung ihres Tributs nicht umfassend beschrieben. Ihre **Demütigungen** und **Begrenzung ihrer Rechte als religiöse Gemeinschaften** führte zu einem ständigen Strom von Konvertiten zum Islam:
- „Sie waren stets **nur geduldete Bürger zweiter Klasse**, die etliche Einschränkungen und auch Demütigungen hinnehmen mussten. Darunter fiel das **Verbot**, Waffen zu tragen oder **öffentlich mit ihrer Religion in Erscheinung zu treten**, die **Verpflichtung**, die **muslimischen Kriege indirekt finanziell zu unterstützen** usw....
- Die **Ausübung des christlichen bzw. jüdischen Glaubens** darf in manchen Ländern überhaupt nicht für die **Öffentlichkeit sichtbar sein**. Die **Mission unter Muslimen** ist fast überall **verboten**.
- Dadurch, dass der islamische Staat sozusagen die Oberaufsicht über die ‚Schriftbesitzer‘ hat, hat er auch Kontrollmöglichkeiten. So wurden z.B. staatliche Genehmigungen für **Kirchengebäudereparaturen häufig verschleppt oder verweigert.**“

(Christine Schirmacher, „Der Islam 1“, S. 93-94)

Gewalt für Islam wird (im Paradies) belohnt

- **2. Sure 219:** Jene aber, die glauben und ausziehen, um für die Religion Allahs zu kämpfen, die dürfen Allahs Barmherzigkeit gewärtig sein; denn Allah ist versöhnlich und barmherzig.
- **4. Sure 75:** Lass daher nur solche für die Religion Allahs kämpfen, welchen dieses Leben feil ist für das zukünftige. Wer für die Religion Allahs kämpft, mag er umkommen oder siegen, wir geben ihm *großen Lohn*.
- **9. Sure 111:** Wahrlich, Allah hat das Leben und das Vermögen der Gläubigen dafür erkauft, dass sie *das Paradies erlangen, indem sie für die Religion Allahs kämpfen*. Mögen sie nun töten oder getötet werden, so wird doch die Verheißung, welche in der Thora, im Evangelium und im Koran enthalten ist, ihnen in **Erfüllung** gehen. Und wer ist wohl in seinen Verheißungen gewissenhafter als Allah? Freut euch daher eueres **Handels** (Kaufes), den ihr gemacht habt; denn er bringt **große Glückseligkeit**.

Islam soll mit Gewalt als Religion über alle anderen Religionen durchgesetzt werden!

- **48. Sure 17:** Sage zu den Arabern der Wüste, welche zurückgeblieben sind: «Ihr werdet einst wider ein mächtiges und kriegerisches **Volk** gerufen werden, und ihr sollt es **bekämpfen, oder es bekenne sich zum Islam**. Zeigt ihr euch dann gehorsam, so wird euch Allah **herrliche Belohnung** geben; **kehrt ihr aber den Rücken**, so wie ihr früher den Rücken gewendet habt, so wird er euch mit **peinvoller Strafe** strafen.“
- **48. Sure 29:** Er [Allah] ist es, der seinen Gesandten mit der Leitung und der **wahren Religion geschickt hat, damit er dieselbe über alle Religionen erhebe**; und Allah ist hinlänglicher Zeuge.
- **9. Sure 33:** Er ist es, der seinen Gesandten mit der Rechtleitung und mit der **wahren Religion geschickt hat, welche alle anderen Religionen überstrahlen soll**, mögen sich die Götzendiener auch noch so sehr dem widersetzen.
- **9. Sure 36:** ...doch **die Götzendiener mögt ihr in allen Monaten bekämpfen**, so wie sie auch euch in allen angreifen, und wisst, dass Allah mit denen ist, welche ihn fürchten.
- **61. Sure 10:** Er [Allah] ist es, der seinen Gesandten mit der Leitung und mit der **Religion der Wahrheit** gesendet hat, **damit er sie über jede andere Religion erhebe**, obgleich die Götzendiener sich dem widersetzen.

Zwei Welten:

„Haus des Islam“ und „Haus des Krieges“

- „Im 11. Jahrhundert arbeitete der sunnitische Rechtsgelehrte al-Mâwardî eine Theorie aus, die noch heute besonders im Bereich des islamischen Fundamentalismus Gültigkeit besitzt.
- Er unterteilte die Welt in zwei Bereiche, das „Haus des Islam“ und das „Haus des Krieges“, in dem der Islam noch nicht regiert. In der Theorie führt das Haus des Islam beständig gegen das Haus des Krieges einen Eroberungskrieg, und zwar so lange, bis auch das Haus des Krieges zum Haus des Islam wird. Es kann ... der Kampf unterbrochen werden, wenn der Feind in der Übermacht ist. Der erneute Kampf kann beginnen, nachdem an die Ungläubigen der Aufruf zur Bekehrung ergangen ist und sie sich nicht dem Islam zuwenden.“

Christen sollen das Evangelium nicht mit Gewalt verkünden

Lukas 6,27-30:

- 27 **Liebt eure Feinde**; tut wohl denen, die euch hassen;
- 28 segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen!
- 29 **Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar**; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Untergewand nicht!
- 30 Gib jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück!

Matthäus 26,51-54:

- 51 Und siehe, einer von denen, die mit Jesus waren, streckte die Hand aus, zog sein Schwert und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das Ohr ab.
- 52 Da spricht Jesus zu ihm: **Stecke dein Schwert wieder an seinen Ort! Denn alle, die das Schwert nehmen, werden durchs Schwert umkommen.**
- 53 Oder meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könne und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde?
- 54 Wie sollten denn die Schriften erfüllt werden, dass es so geschehen muss ?

Christen kennen nur einen geistlichen Kampf

- **Epheser 6,12:** Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.
- **1. Christen sollen durch Gutes tun überzeugen, nicht durch Gewalt:**
- Denn so ist es der Wille Gottes, dass ihr durch Gutes tun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt (*1.Petrus 2,15*)
- **2. Christen sollen für Gerechtigkeit leiden, anstatt Gewalt zu gebrauchen:**
- Denn das ist Gnade, wenn jemand wegen des Gewissens vor Gott Leiden erträgt, indem er zu Unrecht leidet. Denn was für ein Ruhm ist es, wenn ihr als solche ausharrt, die sündigen und dafür geschlagen werden? Wenn ihr aber ausharrt, indem ihr Gutes tut und leidet, das ist Gnade bei Gott. Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen,⁷⁴ damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt (*1Petrus 2,19-21*)

Gliederung zum 2. Vortrag

Bibel und Koran im Vergleich

1. Wiederholung
2. Das Dilemma der Moslems
3. Textüberlieferung
4. Prophetien im Koran
5. Prophetien in der Bibel
6. Gewalt
7. Gericht und Errettung

Wir werden errettet durch eine gute Bilanz der Werke

- **7.Sure 9-10:** An jenem Tage wird die Waage nur in Gerechtigkeit wiegen. Diejenigen, deren **gute Handlungen die Waagschale beschweren**, werden **glücklich** sein. Die aber, deren **Waagschale zu leicht befunden** wird, haben das **Verderben ihrer Seele** selbst verschuldet, weil sie gegen unsere Verse frevelhaft waren.
- **23.Sure 103-105:** Die, deren **Waagschale mit guten Werken schwer befunden** wird, sollen **glücklich sein**; deren **Waagschale aber leicht befunden** wird, weihen ihre **Seelen dem Untergang**, und sie **bleiben auf ewig in der Hölle**. Das Feuer wird ihr Gesicht verbrennen, und aus Angst werden sie den Mund verzerren...

In der Hölle wird es **aufgrund der Werke gerechte Unterschiede** geben

Offenbarung 20,12.15:

- 12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und **Bücher** wurden geöffnet; und ein **anderes Buch** wurde geöffnet, welches **das des Lebens** ist. Und die Toten wurden **gerichtet nach** dem, was in den **Büchern** geschrieben war, **nach ihren Werken...**
- 15 Und wenn jemand **nicht** geschrieben gefunden wurde **in dem Buch des Lebens**, so wurde er in den **Feuersee** geworfen.

Im Himmel wird es aufgrund der Werke gerechte Unterschiede geben

1.Korinther 3,11-15:

- 11 Denn einen anderen **Grund** kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus **Christus**.
- 12 Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut,
- 13 so wird **das Werk eines jeden** offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er **in Feuer geoffenbart wird**. Und wie **das Werk** eines jeden beschaffen ist, **das wird das Feuer erweisen**.
- 14 Wenn **jemandes Werk** bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er **Lohn** empfangen;
- 15 wenn **jemandes Werk** verbrennen wird, so wird er **Schaden** leiden, **er selbst aber wird gerettet werden**, doch so wie durchs **Feuer**.

Aber errettet werden wir allein durch Glauben an Jesus Christus

Errettung zum ewigen Leben ist ein unverdientes Geschenk (Gnade):

- Römer 4,4-5: Dem aber, der **Werke** tut, wird der **Lohn** nicht angerechnet nach Gnade, sondern nach Schuldigkeit. Dem dagegen, der nicht Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein **Glaube zur Gerechtigkeit** gerechnet
- Epheser 2,8-9: Denn aus Gnade seid ihr errettet durch **Glauben**, und das nicht aus euch, **Gottes Gabe** ist es; **9 nicht aus Werken**, damit niemand sich rühme.

Das Angebot ist für jeden, der Jesus sein Leben anvertraut:

- Johannes 3,16: Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder, der an ihn glaubt**, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben** hat.
- Johannes 6,37b: ...wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen;

Ergebnis des Vergleichs von Bibel & Koran

- **Tatbestand:**
 - Die **Bibel** behauptet von sich Wort Gottes zu sein!
 - Der **Koran** behauptet von sich Wort Gottes zu sein!
- Dazu gibt es **drei logische Möglichkeiten:**
 - **1. Beide** Behauptungen sind **falsch:**
 - **2. Beide** Behauptungen sind **wahr:**
 - **3. Nur eine** Behauptungen ist **wahr:**
 - Entweder ist die Bibel wahr und der Koran falsch
 - Oder der Koran ist wahr und die Bibel falsch
- Untersuchung und Vergleich von Bibel und Koran haben gezeigt, dass **allein die Bibel Gottes Wort** ist.
- Also zeigt uns allein die Bibel den wahren Weg zum ewigen Leben errettet: Errettung allein durch Jesus Christus